

Schuleigenes PoWi-KC, Q 12.1 (gA/eA)

[Basis: KC Po-Wi, SEK II (2018), Buchner (2023), Hinweise zur schriftlichen Abiturprüfung (2027), Abi-Box (2025) u.a.]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	Lehrwerksbezug	Basiskonzepte Fachkonzepte	vorrangig geförderte Sachkompetenz	vorrangig geförderte Methoden-kompetenz	vorrangig geförderte Urteilskompetenz	Möglichkeiten zur Leistungs- überprüfung	Medien-bildung
				Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...	Die Schüler*innen...		
Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Formen und Funktionen von Partizipation in der Demokratie (zu füllen, in Anlehnung an das jeweilige Lehrwerk)	Kap. 1: „Verfassungsorgane und politische Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess“ (S.12-63) Kap. 2: Wie könn(t)en Bürger politisch partizipieren? (S. 64-143)	<i>Interaktion und Entscheidung</i> <u>Partizipation (P)</u> <u>Repräsentation (P)</u> <u>Macht (I)</u> <u>Effektivität (Ö)</u> <u>Interesse (I)</u>	• beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene.	• analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). • analysieren direktdemokratische Rechte in Niedersachsen	• erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. • beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie.	Klausur 3-4 stündig (eA) 2 stündig (gA)	Die Schüler:innen führen fundierte Medienrecherchen durch, strukturieren themenrelevante Informationen aus Medienangeboten und bereiten sie unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben auf; sie präsentieren die Medienprodukte adressatengerecht (z.B. PowerPoint-Vorträge zu den Partizipationsformen)
				• beschreiben und erläutern Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: • analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ).	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie.		

Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Politische Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) im politischen Prozess Kap. 1: „Verfassungsorgane und politische Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess“ (S.12-63) Kap. 2: Wie könn(t)en Bürger politisch partizipieren? (S. 64-143)	<i>Ordnungen und Systeme</i> <u>Repräsentation (P)</u> <u>Macht (I)</u> <u>Interesse (I)</u>	• beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess.	• erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse.	• nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure im politischen Prozess.		
Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	Medien in der Demokratie zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: Medienmärkte und Medienökonomie	Kap. 3: „Medien heute – Kanäle zur politischen Partizipation und demokratischen Kontrolle?“ (S.144-192)	<i>Interaktion und Entscheidungen</i> <u>Partizipation (P)</u> <u>Effektivität (Ö)</u> <u>Interesse (I)</u> <u>Markt (Ö)</u>	• beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien. zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau : • beschreiben aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten.	• arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus (Urteils- und Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting). zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: • erläutern Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation).	• erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen. zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: • erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation.	Die Schüler:innen analysieren und reflektieren den Einfluss von Medien auf gesellschaftliche Prozesse und Werte. Sie sind sich der Bedeutung von digitalen Medien für politische Partizipationsprozesse und der Generierung von Öffentlichkeit bewusst erkennen algorithmische Strukturen in digitalen Werkzeugen